

Pustebote im November



Welche tollen Angebote wir im November für Sie bereit halten, erfahren Sie in unserem Novemberboten.

Druckfrisch gibt es den Pusteboten bei uns im Haus.

Wer lieber digital liest, dem empfehlen wir auf das untere Bild zu klicken. Dort erwartet Sie der Pustebote in digitaler Form als PDF.



PUSTEBOTE

Miteinander | Gemeinsam | Hand in Hand

Kulturelles, Bildung & Medien

Wie Sie auch während der Kontaktbeschränkung Hilfe bei Fragen rund um den PC erhalten, erfahren Sie auf Seite 2.

Kreatives

Lassen Sie sich überraschen, welche weihnachtliche Überraschung sich Frau Fließ für Sie überlegt hat.

Mehr auf Seite 4.

Pustebäumchen

Auf Seite 6 haben sich kleine Fehler eingeschlichen. Hier sind die kleinen Detektive gefragt.

Knobeln auf der letzten Seite

Hier finden sie knifflige Rätsel und Aufgaben zum Nachdenken.
Mehr auf Seite 7.



© Jana Paulsen

Der Pustebote im November

Der November ist für viele ein sehr trister Monat. Wir hatten Glück und dürfen Sie auch in diesem Monat bei uns begrüßen. Erfahren Sie auf den nächsten Seiten mehr über unsere Angebote. Das heutige Titelbild stammt von Jana Paulsen und trägt den Titel „Abendessen aus dem Wald“. Haben Sie auch tolle Fotos, dann schicken Sie ihr Wunschcoverbild an:
m.subklew@spi-ost.de.

Pustebote im Oktober



Welche tollen Angebote wir im Oktober für Sie bereit halten, erfahren Sie in unserem Oktoberboten.

Druckfrisch gibt es den Pusteboten bei uns im Haus.

Wer lieber digital liest, dem empfehlen wir auf das untere Bild zu klicken. Dort erwartet Sie der Pustebote in digitaler Form als PDF.



PUSTEBOTE

Miteinander | Gemeinsam | Hand in Hand

Kulturelles, Bildung & Medien

Wir beteiligen uns bei den Landesliteraturtagen 2020. Welchen Autor wir eingeladen haben und welches Werk er vorstellt erfahren Sie auf Seite 2.

Bewegung & Freizeit

Im Oktober verbinden wir Bewegung mit Kultur. Welche Strecke Herr Schwärmer geht und was es dabei zu entdecken gibt, lesen Sie auf Seite 3.

Pusteblume

Unter der Rubrik Pusteblume möchte Herr Schwärmer ihnen die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Pusteblume vorstellen. Erfahren Sie auf den Seiten 5-8 wen er zu erst interviewt hat.



© Maria Subklew

Der Pustebote im Oktober

Im Herbst beginnt sich das Laub an den Bäumen zu verfärben. Von gelb über orange bis hin zu dunkelrot. So vielseitig die Farben des Laubes sind, so vielseitig sind auch die Angebote in der Pusteblume. Das heutige Titelbild stammt von Maria Subklew und trägt den Titel „Laternenkette“. Haben Sie auch tolle Fotos, dann schicken Sie ihr Wunschcoverbild an: m.subklew@spi-ost.de.

Die Pusteblume ist wieder offen!



Ab dem 02. Juni darf die Pusteblume wieder öffnen. Bis zu 10 Personen dürfen sich in einem Kurs aufhalten. Folgende Kurse finden wieder statt:

- Tiffany Glaskunst (ab 02. Juni)
- Spielevormittag (ab 03. Juni)
- Handarbeit (ab 08. Juni)
- Seniorengymnastik (ab 09. Juni)
- Gehirnjogging (ab 10. Juni)
- Yoga (ab 10. Juni)
- Sozialberatungen bei Frau Knöfel (ab 12. Juni, nur mit Terminvereinbarung und Mundschutz)

Folgende Hinweise sollten Sie beim Betreten des Hauses beachten:

- Sie dürfen das Haus nur mit Tragen des Mund-Nasen-Schutzes betreten
- Bei Betreten und Hinausgehen immer die Hände desinfizieren – am Eingang neben der Tür finden Sie den Desinfektionsspender
- Sie müssen sich in Teilnehmerlisten eintragen
- In die Armbeuge Husten und Niesen, nicht in die Hand
- 1,5 Meter Abstand zu den Personen halten
- Betreten Sie nicht das Haus, wenn Sie sich fieberig fühlen oder sich sonstige Erkältungszeichen aufweisen und kontaktieren Sie einen Arzt
- Bestenfalls die Türklinken nicht betätigen und die Türen offen lassen
- Für sportliche Aktivitäten müssen eigene Matten mitgebracht werden und bereit in Sportklamotten gekleidet eingetroffen werden, es darf sich nicht umgezogen werden

Pustebote im November



Welche tollen Angebote wir im November für Sie bereit halten, erfahren Sie in unserem Oktoberboten.

Druckfrisch gibt es den Pusteboten bei uns im Haus.

Wer lieber digital liest, dem empfehlen wir auf das untere Bild zu klicken. Dort erwartet Sie der Pustebote in digitaler Form als PDF.



Mehr
Generationen
Haus



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



SPI
Soziale Stadt und Land
Entwicklungsgesellschaft

hallesaale[★]
HÄNDELSTADT

PUSTEBOTE

Miteinander | Gemeinsam | Hand in Hand

Kulturelles, Bildung & Medien

Am 20.11 veranstaltet der Friedrich-Bödecker-kreis e.V. in Kooperation mit dem MGH eine Lesung in der Goldenen Rose.

Mehr auf Seite 2

Bewegung & Freizeit

Wer Sport treibt, der fühlt sich immer gut und gesund! Auch diesen Monat gibt es keine Ausreden sich fit zu halten. Mehr auf Seite 3

Kreatives

Wer Lust hat kleine Wichtel zu bemalen oder Adventsgestecke zu basteln der liest weiter auf Seite 4

Küchenpost

Lust auf ein Stück Kuchen oder eine warme Suppe an einem kalten Herbst Tag? Dann nichts wie ins Café Sadaka.

Mehr auf Seite 6



© Alina Hentschel

Der Pustebote im November

Der Winter rückt immer näher und draußen wird es immer kälter. Doch im MGH Pustebote ist immer etwas los und Platz zum aufwärmen. Ob bei einem leckeren Stück Kuchen oder unserer Lesung im Erzählcafé, hier kommt Groß und Klein zusammen um gemeinsam Zeit zu verbringen. Erfahren Sie in unserem Novemberboten, was Sie diesen Monat alles erwartet.

Das aktuelle Titelbild ist von Frau Alina Hentschel und trägt den Titel Winterlandschaft im Harz.

Haben Sie auch tolle Fotos, dann schicken Sie ihr Wunschcoverbild einfach an m.subklew@spi-ost.de.

Interview mit Lars Grimmer



Herr Grimmer hält derzeit eine Kunstaustellung in der „Pustebblume“. Seine surrealistischen Werke werden noch bis Ende des Monats im Foyer des Mehrgenerationenhauses zu bestaunen sein. Für ein kurzes Interview nahm er sich die Zeit, uns einen kurzen Einblick in sein Schaffen zu geben und uns Fragen zu seinen Bildern zu beantworten.

F: Welche Werkzeuge benutzen Sie vorwiegend?

G: Für die Ölbilder nutze ich Pinsel und Spachtel, und bei den Acrylbildern für den Hintergrund Sprühdosen und für die Feinheiten Marker.

F: Wollen bzw. wollten Sie beruflich Künstler werden?

G: Puh das ist eine gute Frage! Ich habe früher lange den Wunsch gehabt Künstler zu werden, habe mich dann aber für ein Design Studium entschieden. Es ist und bleibt für mich also ein Hobby. Im Design habe ich aber immer noch die Möglichkeit mich im Berufsalltag kreativ auszuleben. Als Künstler muss sich ein Name sehr hart erarbeitet werden. **Viele Namenhafte Künstler wurden erst nach ihrem Tod berühmt und andere mit den Bildern reich.** Daher kommt auch das Sprichwort: „Kauf Kunst von lebenden Künstlern“.

F: Was mögen Sie am Expressionismus und am Surrealismus?

G: Ich finde die Stile intuitiv einfach ansprechend. Am Expressionismus reizen mich die starken Farben, diese groben Formen, dass nicht alles so genau ist. Und durch den gröberen Farbauftrag strahlen die Bilder eine gewisse Energie aus. Bilder aus dem Surrealismus erinnern mich an Traumwelten. Es ist einfach eine andere Form der Realität, welche viel Platz zur Interpretation zulässt.

F: Sind die Landschaften der Bilder ausgedacht oder malen Sie nach einem Vorbild von Orten?

G: Zu den Acrylbildern kann ich gleich sagen, dass diese komplett ausgedacht sind. Bei den Ölbildern ist es eigentlich ähnlich aber ich lasse mich vielleicht unterbewusst beeinflussen. Ich bin als Kind häufig in Österreich gewesen und vielleicht wirkt sich das aus, wenn ich am Ideen sammeln bin oder die Skizzen zeichne. Ich muss dazu sagen, dass viel auch erst an der Leinwand entsteht.

F: Haben Sie ein Lieblingswerk? Sowohl bei sich als auch bei anderen Künstlern?

G: Bei anderen Künstlern kann ich mich da allgemein nicht festlegen. Jedes Bild hat etwas Besonderes. Wenn ich mich auf ein Bild festlegen müsste, würde ich im nächsten Moment ein anderes Bild sehen, was auf andere Weise genauso schön ist. Unter meinen eigenen Werken würde ich mich für „Die letzten Minuten“ entscheiden.

F: Wie lange haben Sie denn ungefähr an Ihrem Lieblingsbild bzw. an anderen Werken gearbeitet?

G: Das werden so insgesamt an die 20 Stunden sein. Der ganze Prozess kann sich über mehrere Wochen strecken. Dazu kommt noch Ideen sammeln und Skizzieren. Aber an sich hängt das noch von der Technik ab. Oft muss das Gemalte oder Gesprühte trocknen. Das kann dann bei Öl gleich mal mehrere Tage dauern.

F: Gut dann bedanke ich mich ganz herzlich für das aufschlussreiche Interview!

G: Nichts zu danken. Auf Wiedersehen.

Lars Grimms Bilder können noch bis zum 30.06. täglich von 09:00 – 16:00 Uhr im Mehrgenerationenhaus „Pustebblume“, Zur Saaleaue 51a besichtigt werden. Die Ausstellung ist kostenfrei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.